

Gemeinsames Projekt für junge Erwachsene von Russikon und Wildberg

Seit gut einem Jahr arbeiten Leute aus den Kirchenpflegen von Wildberg und Russikon daran, ein gemeinsames Projekt für junge Erwachsene zu realisieren. Die Kirche des Kantons Zürich stellt für besondere Projekte Geld aus dem sogenannten Innovationskredit zur Verfügung. Wir haben nun unser Gesuch im Februar eingereicht und einen positiven Bescheid bekommen. Allerdings müssen sich auch noch die beiden Kirchengemeinden finanziell beteiligen daran. Das Projekt ist ein Versuch, auf niederschwellige Art mit jungen Erwachsenen nach der Konfirmation und mit Kirchenfernen in Kontakt zu bleiben, rsp. zu kommen. Es richtet sich an alle jungen Menschen der Region. Wir wollen ihnen gemeindeübergreifend einen Raum geben, in dem sie sich mit Lebens- und Glaubensfragen auseinandersetzen können, gesellschaftliches Zusammenleben partizipieren und dies proaktiv mitgestalten, sei dies bei Anlässen und Feiern in den Gemeinden Wildberg und Russikon oder in Camps und Freizeiten. Aufgebaut und begleitet wird er durch eine/n Sozialdiakonische/n Mitarbeiter/in, welche/r die Grundinteressen und Bedarfe der jungen Erwachsenen aufsuchend erkundigt. Diese Person kennt die Chancen und Herausforderungen der Jugend, lebt einen evangelischen Glauben und versteht es, mit Freiwilligen zusammenzuarbeiten. Die Zielgruppe gestaltet das Projekt von Anfang an mit und entwickelt es gemäss ihren Bedarfen und Ideen weiter. Es wird eine Kommission von Teilnehmenden und Verantwortlichen gebildet, welche die nächsten Schritte plant und umsetzt. Zuerst gilt es nun also, junge Leute für eine Kommission zu suchen, eine geeignete Person zu finden, die Raumfragen zu klären und die längerfristige Finanzierung zu sichern. Wir sind sehr froh und dankbar, wenn Sie uns als Mitglieder unserer Kirche bei diesem Projekt unterstützen und es auch in ihre Gebete einschliessen. Wir wollen damit unseren jungen Erwachsenen eine Türe zum Glauben und zur Kirche offenhalten.

Für die Kirchenpflege
Marei Liechti

Russikon, April 2024